

Tierschutzindikatoren: Leitfaden für die Praxis – Geflügel



Fachliche Begleitung

KTBL-Arbeitsgruppe „Leitfaden für die betriebliche Eigenkontrolle auf Tiergerechtigkeit – Geflügel“

Prof. Dr. Robby Andersson | Dr. Christiane Keppler | Prof. Dr. U. Knierim (Vorsitz) | Dr. Sabine Petermann |
Dr. Elke Rauch | Dr. Birgit Spindler

Die Anschriften der Mitwirkenden sind im Anhang aufgeführt.

Weiterhin waren an der Erarbeitung der diesem Leitfaden zugrundeliegenden Indikatorenlisten beteiligt:

Teilnehmer der beiden KTBL-Fachgespräche „Indikatoren zur Bewertung der Tiergerechtigkeit – Einsatzzweck, betriebliche Eigenkontrolle“ 7./8. Mai 2014 und 9./10. Februar 2015, Kassel (siehe Zapf et al. 2015: Tierschutzindikatoren – Vorschläge für die betriebliche Eigenkontrolle. KTBL-Schrift 507).

Die Informationen der vorliegenden Publikation wurden vom KTBL und den Autoren nach dem derzeitigen Stand des Wissens zusammengestellt. Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Haftung für die bereitgestellten Informationen, deren Aktualität, inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Leitfaden auf die zusätzliche Verwendung der weiblichen Form bei personenbezogenen Bezeichnungen in der Regel verzichtet. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.

© KTBL 2016

Herausgeber und Vertrieb

Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt
Telefon +49 6151 7001-0 | Fax +49 6151 7001-123 | E-Mail ktbl@ktbl.de
vertrieb@ktbl.de | Telefon Vertrieb +49 6151 7001-189
www.ktbl.de

Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Texten und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des KTBL urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Redaktion

Rita Zapf | KTBL, Darmstadt

Satz

Serviceteam Herstellung | KTBL, Darmstadt

Titelfoto

© Cmon | www.fotolia.com

Druck und Bindung

Silber Druck oHG | Niestetal

Printed in Germany

ISBN 978-3-945088-28-9

Vorwort

Technik und Bauwesen in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung schaffen Rahmenbedingungen für das Wohlbefinden der gehaltenen Tiere. Um das Tierwohl messbar zu machen, bedarf es aussagefähiger, aber auch praxistauglicher Indikatoren.

Zur Konkretisierung und Auswahl geeigneter Indikatoren haben wir in den Jahren 2014 und 2015 jeweils ein KTBL-Fachgespräch organisiert, an denen viele bundesweit anerkannte, auf diesem Gebiet tätige Experten beteiligt waren. Die Ergebnisse dieser Abstimmungen sind in der KTBL-Schrift „Tierschutzindikatoren. Vorschläge für die betriebliche Eigenkontrolle“ publiziert.

Mit den nun vorliegenden Praxisleitfäden für die Tierarten Rind, Schwein und Huhn/Pute legen drei Arbeitsgruppen der KTBL-Arbeitsgemeinschaft „Nutztierhaltung“ die Ergebnisse ihrer sehr intensiven und engagierten Arbeit vor: eine anschaulich gestaltete Methodenanleitung für die Nutzung im Betrieb.

Allen ehrenamtlich tätigen Experten, die an dem gesamten Prozess beteiligt waren, den Teilnehmern der beiden Fachgespräche und insbesondere den Autoren der Leitfäden, danke ich für ihre äußerst engagierte Mitarbeit. Auch den Referenten Tierschutz des Bundes und der Länder sowie den Vertretern der verschiedenen Erzeugerverbände, denen die Ergebnisse vorgestellt wurden und die die Initiative mittragen, danke ich für ihre konstruktive Diskussion und signalisierte Unterstützung. Nicht zuletzt gilt mein herzlicher Dank allen Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsstelle, die zur Realisierung dieses Projektes beigetragen haben.

An alle Tierhalterinnen und Tierhalter, denen dieser Leitfaden zur Unterstützung ihres betrieblichen Managements dienen soll, richte ich die Bitte, uns über Verbesserungsmöglichkeiten der Leitfäden zu informieren. Gerne werden wir Ihre Anregungen bei der vorgesehenen weiteren Bearbeitung des Themas und der Leitfäden berücksichtigen.

Kuratorium für Technik und Bauwesen
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)



DR. MARTIN KUNISCH
Hauptgeschäftsführer

Darmstadt, August 2016

Inhalt

1	Einleitung	7
2	Jung- und Legehennen	10
2.1	Anleitung	10
2.2	Tierverluste	11
2.3	Sollgewichtserfüllung und Uniformität	12
2.4	Verlauf Legeleistung	13
2.5	Äußere Eiqualität	14
2.6	Wasserverbrauch	15
2.7	Brüche und Deformationen des Brustbeins	16
2.8	Vollständigkeit Gefieder	17
2.9	Haut- und Zehenverletzungen	20
2.10	Fußballenveränderungen	23
2.11	Arzneimiteleinsatz	24
2.12	Verletzte und tot angelieferte Tiere	25
2.13	Gewicht bei Schlachtung	26
2.14	Verwürfe und Ursachen	27
3	Masthühner	28
3.1	Anleitung	28
3.2	Tierverluste	29
3.3	Gewichtsentwicklung und Uniformität	30
3.4	Wasserverbrauch	31
3.5	Fußballenveränderungen	32
3.6	Lahmheit	34
3.7	Arzneimiteleinsatz	35
3.8	Verletzte und tot angelieferte Tiere	36
3.9	Verwürfe und Ursachen	37
3.10	Tiefe Dermatitis	38
3.11	Brusthautveränderungen	39
3.12	Fersenhöckeränderungen (Hock burns)	40
4	Mastputen	41
4.1	Anleitung	41
4.2	Tierverluste	42
4.3	Hautverletzungen	43
4.4	Lahmheit	45
4.5	Wasserverbrauch	47
4.6	Ausmaß und Qualität des Schnabelkürzens	48
4.7	Gewichtsentwicklung und Uniformität	49
4.8	Vollständigkeit Gefieder	50
4.9	Fußballenveränderungen	51
4.10	Arzneimiteleinsatz	54
4.11	Verletzte und tot angelieferte Tiere	55
4.12	Verwürfe und Ursachen	56
4.13	Brusthautveränderungen	57
	Anhang	58
	Quellen	58
	Relevante Gesetzestexte	61
	Mitwirkende	62

B) Hautverletzungen Legehennen

Beurteilung hinsichtlich Hautverletzungen an Rücken oder Bauch inklusive Bürzel und Kloake unter Zurückstreichen des Gefieders bei guter Beleuchtung.

Bonitur	Beschreibung	Beispielfotos	
0	Keine Verletzungen		
1	Maximal 2 kleine (< 1 cm große) Verletzungen (frisch oder verkrustet)		
2	Ab drei kleine (< 1 cm) Verletzungen oder bei mindestens einer großen Verletzung (≥ 1 cm) (frisch oder verkrustet)	 	 

Ergebnis:**A) und B)**

$$\frac{\text{Anzahl der Tiere mit Hautverletzungen Bonitur 1}}{\text{Gesamtzahl der untersuchten Tiere}} \cdot 100 = \text{Anteil Tiere mit Hautverletzungen Bonitur 1 [\%]}$$

$$\frac{\text{Anzahl der Tiere mit Hautverletzungen Bonitur 2}}{\text{Gesamtzahl der untersuchten Tiere}} \cdot 100 = \text{Anteil Tiere mit Hautverletzungen Bonitur 2 [\%]}$$

C) Zehenverletzungen Jung-/Legehenne
 Beurteilung beider Füße hinsichtlich Zehenverletzungen bei guter Beleuchtung.

Bonitur	Beschreibung	Beispielfotos
0	Keine Verletzungen	 C. Keppler
1	Zehenverletzung (frisch oder verkrustet) oder fehlende Zehe an mindestens einem Fuß	 C. Keppler  C. Keppler  C. Keppler

Ergebnis:

C)

$$\frac{\text{Anzahl der Tiere mit Bonitur 1}}{\text{Gesamtzahl der untersuchten Tiere}} \cdot 100 = \text{Anteil Tiere mit Zehenverletzungen oder fehlenden Zehen [\%]}$$